

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Die gesegnete Vollendung der Leydten Jesu“¹

„Nun ist es alles wohl gemacht“

D-DS Mus ms 449/18

GWV 1127/41

RISM ID no. 450006636²

¹ Obertitel.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006636>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Die gesegnete Vollendung der Lehden Jesu.
	Umschlag _{Graupner}	Die gesegnete Vollendung der Lehden Jesu. Nun ist es alles wohl gemacht
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Die gesegnete Vollendung der Lehden Jesu. Nun ist es alles wohl gemacht
<i>Noack</i> ³	Seite 58	Nun ist alles wohl gemacht. [sic]
<i>Katalog</i>		Nun ist es alles wohl/gemacht/(Die gesegnete Vollendung/der Leydten Jesu)/a/2 Flaut. Tr./2 Hautb./Fagott/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./In diem Parasc./1741.
RISM		<i>Nun ist es alles wohl gemacht (Die gesegnete Vollendung der Leydten Jesu) a 2 Flaut. Tr. 2 Hautb. Fagott 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. In diem Parasc. 1741.</i>

GWV 1127/41:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449/18	174 18.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –17 ^v ⁴ ; alte Zählung: Bogen 1–9 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 18 ^r
Stimmen	fol. 19 ^r , 19 ^r –20 ^v : Continuo (fol. 19 ^r wurde doppelt vergeben.) fol. 21 ^r –51 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	In diem Parasc:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1741.
	Umschlag _{Graupner}	18 ^r	In diem Parasc: 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	23. Jahrgang. 1741.
<i>Noack</i>	Seite 58		III 1741
<i>Katalog</i>			Autograph März 1741.
RISM			Autograph 1741.

Anlass:

Karfreitag 1741 (Dies Parasceve, Dies Paraskeue, Πάρασκευή⁶; 31. März 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁴ fol. 1 ohne Zählung.

⁵ 1. und 9. Bogen ohne Zählung.

⁶ Πάρασκευή (griech.): Rüsttag.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		17 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 18^r):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
2 Flaut. Tr.	1 Fl Tr ₁	34 ^r -35 ^v	Bezeichnung auf der Fl Tr ₁ -Stimme: Flauto. 1.
	1 Fl Tr ₂	36 ^r -37 ^r	Bezeichnung auf der Fl Tr ₂ -Stimme: Flauto 2.
2 Hautb.	1 Ob ₁	38 ^r -39 ^r	
	1 Ob ₂	40 ^r -41 ^r	
Fagott.	1 Fag	42 ^r -43 ^r	
2 Violin	2 Vl ₁	21 ^r -23 ^r 24 ^r -25 ^v	
	1 Vl ₂	26 ^r -27 ^v	
Viola	1 Va	28 ^r -29 ^r	
(Violone)	2 Vln _e	30 ^r -31 ^v 32 ^r -33 ^v	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	44 ^r -45 ^r	
Alto	1 A ₁	46 ^{r-v}	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41
	1 A ₂	47 ^{r-v}	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41
Tenore	1 T	48 ^{r-v}	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.
Basfo	1 B ₁	49 ^r -50 ^r	
	1 B ₂	51 ^{r-v}	
e Continuo	1 Bc	19 ^r , 19 ^r -20 ^v	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo. fol. 19 ^r wurde doppelt vergeben.

Textbuch:*Original:*

Original verschollen.

Titelseite⁸:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey=
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof= / und Cantzley=Buchdrucker.

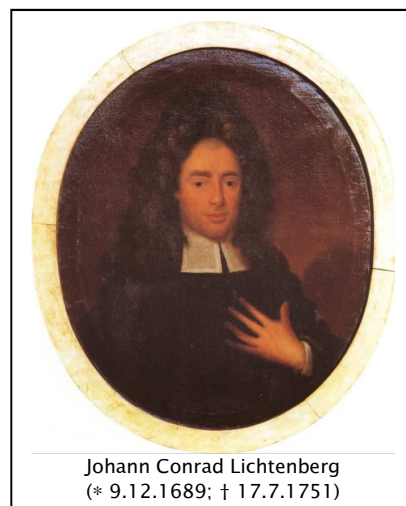
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 -
1799)

Kirchenjahr:

27.11.1740 - 2.12.1741.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13 ; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Nun ist es alles wohl gemacht, | weil Jesus ruft: „Es ist vollbracht.“ | Er neigt Sein Haupt, o Mensch, und stirbt, | der dir erwirbt | das Leben, das niemals verdirbt.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Nun ist es alles wohl gemacht“ (1700) von Laurentius Laurentii (auch Laurens Laurensen; * 8. Juni 1660 in Husum; † 29. Mai 1722 in Bremen); deutscher Kantor und Theologe.]⁹

5. Satz:

Dictum (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Da Er ist vollendet, ist Er worden allen, die Ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit.

[Der Brief an die Hebräer 5, 9]¹⁰

8. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

So lasst uns Ihm nun dankbar sein, | dass er für uns litt solche Pein, | nach Seinem Willen leben. | Ach, lasst uns sein der Sünden Feind, | weil uns Gott's Wort so helle scheint, | Tag und Nacht darnach streben. | Die Lieb' erzeigen jedermann, | wie Christus hat an uns getan | mit Seinem Leid'n und Sterben. | O Menschenkind, betracht' es recht, | wie Gottes Zorn die Sünde schlägt. | Tu dich davor bewahren!

[23. Strophe des Chorals „O Mensch, beweine deine Sünde groß“ (um 1530) von Sebald Heyden (* 8. Dezember 1499 in Bruck; † 9. Juli 1561 in Nürnberg).]

Lesungen zum Karfreitag gemäß Perikopenordnung¹¹:

*Epistel: Der Prophet Jesaja 53*¹²:

52, 13 Siehe, mein Knecht wird weislich tun und wird erhöht und sehr hoch erhaben sein.

52, 14 Gleichwie sich viele an dir ärgern werden, weil seine Gestalt hässlicher ist denn anderer Leute und sein Ansehen denn der Menschenkinder,

52, 15 also wird er viele Heiden besprengen, dass auch Könige werden ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündigt ist, die werden's mit Lust sehen; und die nichts davon gehört haben, die werden's merken.

53, 1 Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des HERRN offenbart?

53, 2 Denn er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt noch Schöne; wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

53, 3 Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.

53, 4 Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

53, 5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

53, 6 Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.

53, 7 Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auf tut.

53, 8 Er aber ist aus Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missetat meines Volkes geplagt war.

⁹ Anmerkungen zu den Chorälen s. Anhang.

¹⁰ Text nach der *LB 1545*:

Hebr 5, 9 Und da er ist vollendet / ist er worden allen die ihm gehorsam sind / eine Ursache zur ewigen Seligkeit.

Text nach der *LB 1912*:

Hebr 5, 9 Und da er vollendet war, ist er geworden allen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit.

¹¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹² Heutige Zählung nach der *LB 1912*: Jesaja 52, 13–15 und 53, 1–12.

- 53, 9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab und bei Reichen, da er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat noch Betrug in seinem Munde gewesen ist.
- 53, 10 Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben, und des HERRN Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.
- 53, 11 Darum, dass seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen; denn er trägt ihr Sünden.
- 53, 12 Darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, darum dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleich gerechnet ist und er vieler Sünde getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Weine, weine über Jesu Schmerzen ...“
 nur „Weine über Jesu Schmerzen ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur** wurde der Font **§ Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Ausführliche Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 111 f.*

Veröffentlichungen:

- Partitur:
Graupner, Christoph: Kantate Nr. 10 aus dem Passionszyklus 1741,
Karl-Heinz Hüttenberger (Hrsg.), Münster, 2006.
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 8596.

Kantatentext

Mus ms 449/18	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choral (<i>Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2}</i>) Nun ist es alles wohl gemacht weil Jesus rufft : Es ist vollbracht Er neigt Sein Haupt o Mensch u. stirbt Der dir erwirbt das Leben das niemahls verdirbt.	Choral (<i>Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2}</i>) Nun ist es alles wohl gemacht weil Jesus rufft : Es ist vollbracht Er neigt Sein Haupt o Mensch u. stirbt Der dir erwirbt das Leben das niemahls verdirbt.	Choral ¹³ (<i>Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}</i>) Nun ist es alles wohl gemacht, weil Jesus ruft: „Es ist vollbracht.“ Er neigt Sein Haupt, o Mensch, und stirbt, der dir erwirbt das Leben, das niemals verdirbt.
2	3 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) Dein Heyland stirbt o Sünder, weinst du ¹⁴ nicht beweine Jhn die Creaturen weinen die Sonne will ot ¹⁵ scheinen der Felßen Härte bricht. Die Gräber öffnen sich u. ihre Todten werden rege. Auf Sünder sie beschämen dich erwege was Jesus leidet was er thut. Stirb mit Jhm dießer Todt ist dir zum leben gut.	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) Dein Heyland stirbt o Sünder, weinst du nicht beweine Jhn die Creaturen weinen die Sonne will ot scheinen der Felßen Härte bricht. Die Gräber öffnen sich u. ihre Todten werden rege. Auf Sünder sie beschämen dich erwege was Jesus leidet was er thut. Stirb mit Jhm dießer Todt ist dir zum leben gut.	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>) Dein Heiland stirbt! O Sünder, weinst du nicht? Beweine Ihn. Die Creaturen weinen, die Sonne will nicht scheinen, der Felsen Härte bricht. Die Gräber öffnen sich und ihre Toten werden rege. Auf, Sünder! Sie beschämen dich. Erwäge, was Jesus leidet, was er tut. Stirb mit Ihm, dieser Tod ist dir zum Leben gut.
3	3 ^v	Aria (<i>Canto</i>) Weine über Jesus Schmerzen stirb mein Herz mit Seinem Herzen du hast Jhn zum Todt gebracht. ☹ ¹⁶	Aria (<i>Canto</i>) Weine über Jesus Schmerzen stirb mein Hertz mit Seinem Herten du hast Jhn zum Todt gebracht. ☹	Arie (<i>Canto</i>) Weine über Jesus Schmerzen, stirb, mein Herz, mit Seinem Herzen! Du hast Ihn zum Tod gebracht. ☹

¹³ • 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Nun ist es alles wohl gemacht“ (1700) von Laurentius Laurentii (auch Laurens Laurensen; * 8. Juni 1660 in Husum; † 29. Mai 1722 in Bremen); deutscher Kantor und Theologe.

• C.f. im Alt.

¹⁴ C-Stimme, T. 2, Schreibweise: weinstu statt weinst du.

¹⁵ ot = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

¹⁶ C-Stimme, T. 109, Schreibfehler: Das Zeichen ☹ fehlt.

		Stirb der Welt u. allem ab wirf dich mit Jhm in das Grab will die Welt u. ihre Rotten folches deines sinnes spotten eñ wer weiß wie lang sie lacht.	Stirb der Welt u. allem ab wirf dich mit Jhm in das Grab will die Welt u. ihre Rotten folches deines sinnes spotten eÿ wer weiß wie lang sie lacht.	Stirb der Welt und allem ab, wirf dich mit Ihm in das Grab. Will die Welt und ihre Rotten solches deines Sinnes ¹⁷ spotten, ei, wer weiß, wie lang sie lacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4a)	6 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i> ₁) Wahr ist's ! mein Sünden Greul ist Schuld an Jesus Marter Stunden, doch Er hat Sich zu meinem Heil zum Creutz zum Todt Selbst willig eingefunden. Durch Seine Leÿdens Noth wird mir der größte Trost gegeben. Er stirbt für mich	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i> ₁) Wahr ist's ! mein Sünden Greul ist Schuld an Jefus Marter Stunden, doch Er hat Sich zu meinem Heil zum Creutz zum Todt Selbst willig eingefunden. Durch Seine Leÿdens Noth wird mir der größte Trost gegeben. Er stirbt für mich	Accompagnato-Rezitativ (<i>Bass</i> ₁) Wahr ist's! Mein Sünden Gräu'l ¹⁸ ist schuld an Jesus Marter-Stunden, doch Er hat Sich zu meinem Heil zum Kreuz, zum Tod Selbst willig eingefunden. Durch Seine Leidensnot wird mir der größte Trost gegeben. Er stirbt für mich,
4b)	6 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i> ₁) so finde ich das Leben. Weñ einst die Welt im Todt verdirbt so lebe ich auch weñ ich sterbe. Durch Jhn bin ich deß Himels Erbe. Sein Wort sagt diß selbst meinem Glauben zu ; ach Jefu wie so treu bistu ?	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i> ₁) so finde ich das Leben. Weñ einst die Welt im Todt verdirbt so lebe ich auch weñ ich sterbe. Durch Jhn bin ich deß Himels Erbe. Sein Wort sagt diß selbst meinem Glauben zu ; ach Jefu wie so treu bistu ?	Accompagnato-Rezitativ (<i>Bass</i> ₁) so finde ich das Leben. Wenn einst die Welt im Tod verdirbt, so lebe ich, auch wenn ich sterbe. Durch Ihn bin ich des Himmels Erbe. Sein Wort sagt dies selbst meinem Glauben zu. Ach Jesu, wie so treu bist du?
5	7 ^r	Dictum (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore, Basso</i> _{1,2}) Da Er ist vollendet ist Er worden allen die Jhm gehorsam sind eine Ursache zur ewigen Seeligkeit.	Dictum (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore, Basso</i> _{1,2}) Da Er ist vollendet ist Er worden allen die Jhm gehorsam sind eine Ursache zur ewigen Seeligkeit.	Dictum ¹⁹ (<i>Canto, Alt</i> _{1,2} , <i>Tenor, Bass</i> _{1,2}) Da Er ist vollendet, ist Er worden allen, die Ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seeligkeit.

¹⁷ „solches deines Sinnes“ (alt., dicht.): „deines solchen Sinnes“, „der du solchen Sinnes bist“.

¹⁸ „Gräu'l“: „Gräuel“ (nach alter Rechtschreibung „Greuel“).

¹⁹ Hebr 5, 9.

6	9 ^r	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Aria (<i>Basso</i> ₁)	Arie (<i>Bass</i> ₁)
		Alles ist vollendet	Alles ist vollendet	Alles ist vollendet!
		Noth u. Todt ist abgewendet	Noth u. Todt ist abgewendet	Not und Tod ist abgewendet.
		Jesus rufft : Es ist vollbracht. ☹ ²⁰	Jesus rufft : Es ist vollbracht. ☹	Jesus rufft: „Es ist vollbracht.“ ☹
		Seht Er ruht von aller laßt	Seht Er ruht von aller laßt	Seht! Er ruht von aller Last,
		Leib u. Geist hat seine Raßt	Leib u. Geist hat seine Raßt	Leib und Geist hat seine Rast
		auf die harte Marter Stunden	auf die harte Marter Stunden	auf die harte Marterstunden ²¹ ,
		der in Seines Vaters Hand	der in Seines Vaters Hand	der in Seines Vaters Hand,
		jener in dem Grab gefunden	jener in dem Grab gefunden	jener, in dem Grab gefunden.
		Nun ist zu deß Himmels Land	Nun ist zu deß Himmels Land	Nun ist zu des Himmels Land
		Glaubigen die Bahn gemacht.	Glaubigen die Bahn gemacht.	Gläubigen die Bahn gemacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	12 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Tenore</i>)	Recitativo accompagnato (<i>Tenore</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Entblaßter Held der auch im Todt gesiegt	Entblaßter Held der auch im Todt gesiegt	Entblasster ²² Held, der auch im Tod gesiegt,
		mein Glaube küßet Deine Wunden.	mein Glaube küßet Deine Wunden.	mein Glaube küsset Deine Wunden,
		Mein Herz soll Dir im Grab noch danckbar seyn.	Mein Hertz soll Dir im Grab noch danckbar seÿn.	mein Herz soll Dir im Grab noch dankbar sein.
		Du hast Sünd Feind u. Todt durch Deinen Todt gebunden	Du hast Sünd Feind u. Todt durch Deinen Todt gebunden	Du hast Sünd', Feind und Tod durch Deinen Tod gebunden
		u. den erzürnten Gott vergnügt.	u. den erzürnten Gott vergnügt.	und den erzürnten Gott vergnügt.
		Danckt mit mir dem Herrn der Trost ist allgemein.	Danckt mit mir dem Herrn der Trost ist allgemein.	Dankt mit mir dem Herrn! Der Trost ist allgemein.
8	12 ^v	Choral (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore, Basso</i> _{1,2})	Choral (<i>Canto, Alto</i> _{1,2} , <i>Tenore, Basso</i> _{1,2})	Choral ²³ (<i>Canto, Alt</i> _{1,2} , <i>Tenor, Bass</i> _{1,2})
		So laßt uns Jhm nun danckbar seyn	So laßt uns Jhm nun danckbar seÿn	So lasst uns Ihm nun dankbar sein,
		daß er für uns litt solche Pein.	daß er für uns litt folche Pein.	dass er für uns litt solche Pein,
		Nach Seinem Willen leben	Nach Seinem Willen leben	nach Seinem Willen leben.
		Ach laßt ²⁴ uns seyn der Sünden Feind	Ach laßt uns seÿn der Sünden Feind	Ach, lasst uns sein der Sünden Feind,
		weil uns Gotts Wort so helle scheint	weil uns Gotts Wort so helle schein	weil uns Gott's Wort so helle scheint,
		Tag u. Nacht darnach streben	Tag u. Nacht darnach streben	Tag und Nacht darnach streben.

²⁰ B-Stimme, T. 63, Schreibfehler: Das Zeichen ☹ wurde vergessen.

²¹ „auf die harte Marterstunden“ (dicht.): „nach den harten Marterstunden“.

²² „Entblasster“ von „entblasen“: „verblasen“, „erbleichen“.

²³ • 23. Strophe des Chorals „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ (um 1530) von Sebald Heyden (* 8. Dezember 1499 in Bruck; † 9. Juli 1561 in Nürnberg).

• C. f. im Canto.

²⁴ A_{1,2}-, T-, B_{1,2}-Stimme, T. 29 f, Schreibfehler: laß statt laßt.

	Die Lieb erzeigen ²⁵ iederman	Die Lieb erzeigen iederman	Die Lieb' erzeigen ²⁶ jedermann,
	wie Christus hat an uns gethan	wie Christus hat an uns gethan	wie Christus hat an uns getan
	mit Seinem Leid'n ²⁷ u. Sterben	mit Seinem Leid'n u. Sterben	mit Seinem Leid'n ²⁸ und Sterben.
	o Menschen Kind betracht es recht	o Menschen Kind betracht es recht	O Menschenkind, betracht' es recht,
	wie Gottes Zorn die Sünde schlägt	wie Gottes Zorn die Sünde schlägt	wie Gottes Zorn die Sünde schlägt ²⁹ .
	thu dich dafür bewahren.	thu dich dafür bewahren.	Tu dich dafür ³⁰ bewahren!
	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/31.01.2013
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

²⁵ Partitur (C-, A-, T-, B-Linie), T-Stimme, T. 50, Textkorrektur: Das ursprüngliche *erzeiget* wurde in *erzeigen* verbessert.

C-, A₂-, B₂-Stimme, T. 50: Die Textkorrektur *erzeiget* → *erzeigen* wurde vergessen.

A₁-, B₁-Stimme, T. 50, korrekt: *erzeigen*.

²⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁷ A_{1,2}-, T-, B₁-Stimme, T. 65, Textänderung: *Leiden* statt *Leid'n*.

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁹ Damit der Reim zwischen der 10. Zeile (... recht) und der 11. Zeile (... schlägt) erhalten bleibt, ist das Wort „schlägt“ wie „schlächt“ auszusprechen.

³⁰ „dafür“ (alt.): „davor“.

Anhang

Anmerkungen zu den Chorälen « Nun ist es alles wohl gemacht » « O Mensch, beweine' dein Sünde groß »

1. Choral « Nun ist es alles wohl gemacht »

Verfasser des Chorals:

Laurentius Laurentii (auch Laurens Laurensen, Lorenz Lorenzen; * 8. Juni 1660 in Husum; † 29. Mai 1722 in Bremen); deutscher Kantor und Theologe.³¹

Erstveröffentlichung:

1700; *Evangelia melodica, Das ist: Geistliche Lieder/ Und Lobgefänge: Nach dem Sinn der ordentlichen Sonn- und Fest-Tages-Evangelien zur Übung und Beforderung der Gottseeligkeit/ Nach Bekandten Melodien mit Fleiß eingerichtet; Auch daneben Zu einigen Musicalischen Jahrgängen/ nach neuen Melodien/ gewidmet/ Aufgesetzt und heraus gegeben Von Laurentio Laurenti, Directore der Music an der Königl. Dom- und Hauptkirchen in Bremen. Gedruckt und Verlegt durch Johann Wessel/ E. E. Hochw. Raths Buchdrucker, 1700. 376 Seiten.*³²

Choral verwendet in:

Mus ms 449/18 (GWV 1127/41): 1. Strophe (Nun ist es alles wohl gemacht)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449/18:

- *CB Graupner 1728, S. 67:*
Melodie zu Ich hab mein Sach | Gott heimgestellt; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S.*
Die 1. Melodie zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 34*
Melodie zu Dein sind wir Gott in E[wigkeit].; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 637 ff:*
Die 1. Melodie zu Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Zahn, Bd. I, S. 445 ff, Nr. 1678, 1679, 1680. 1722–1728:*
Die Melodien zu Nr. **1678** und **1679**, Ich hab mein Sach Gott heimgestellt gleichen jener aus *CB Graupner 1728, S. 67* bis auf geringfügige Änderungen.

³¹ *Wikipedia*; http://www.hymnary.org/text/nun_ist_es_alles_wohl_gemacht.

³²

- Daten nach dem Katalog der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Eine digitalisierte Version des Gesangbuches konnte nicht ausfindig gemacht werden; daher ist die Formatierung in der **Dreitoppf Fraktur** oder Garamond spekulativ.
- Vgl. auch *Koch, Bd. IV, S. 281 ff.*

Hinweise, Bemerkungen:

In dem Gesangbuch³³

Erste Sammlung | Geistlicher Gesänge | zur Beförderung der Erbauung, | von | Johann Adolf Schlegeln, |
Pastor an der Marktkirche der Altstadt Hannover. | [Schmuckbild] | Zweite verbesserte Ausgabe. | [Linie]
| Mit gnädigster Freyheit. | [Linie] | Leipzig, | bey M. G. Weidmanns Erben und Reich. 1772.

ist auf Seite 74 eine Version (verbessert) des Chorals abgedruckt, die jedoch stark von dem Original abweicht:

XXIII. | Der Tod Jesu, | ein Antrieb, der Sünde abzusterven. | Des Laurentius Laurentii Gesang : | Nun ist
es alles wohl gemacht zc. | verbessert.

Auf ein Wiedergabe des verbesserten Chorals wird verzichtet.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 396 f, Nr. 492</i> ³⁴	Version nach <i>GB Psalterspiel 1744, S. 329, Nr. 338</i> ³⁵
Mel. Ich hab mein sach zc.	Mel. Ich hab mein Sach GOTT zc.
MUn ist es alles wohl gemacht/ Weil JEsus rufft : Es ist vollbracht ; Er neigt sein haupt/ o mensch! und stirbt/ Der dir erwirbt Das leben/ das niemahls verdirbt.	MUn ist es alles wohl gemacht, weil JEsus rufft : es ist vollbracht ! Er neigt sein Haupt, o Mensch! und stirbt, der dir erwirbt das Leben, das niemals verdirbt.
2. Erschröcklich/ daß der hErr erleicht Der herrlichkeit/ dem niemand gleicht/ Der lebens-fürst; die erde kracht/ Und es wird nacht/ Weil Gottes sohn wird umgebracht.	2. Erschrecklich, daß der hErr erleicht der Herrlichkeit, dem niemand gleicht, der Lebens-Fürst; die Erde kracht, und es wird Nacht, weil Gottes Sohn wird umgebracht.
3. Die sonn verliehret ihren schein/ Des tempels vorhang reisset ein/ Der heiligen gräber öffnen sich Ganz wunderbarlich/ Und stehen auf gar sichtbarlich.	3. Die Sonn verliehret ihren Schein, des Tempels Vorhang reisset ein, der Heiligen Gräber öffnen sich ganz wunderbarlich, und sie stehn auf gar sichtbarlich.
4. Weil denn die creatur sich regt/ So werd/ o mensch! hierdurch bewegt/ Zerreißt ein fels/ und du wirst nicht Durch diß gericht Bewogen/ daß dein herze bricht.	4. Weil denn die Creatur sich regt, so werd, o Mensch ! hierdurch bewegt ; zerreißt ein Fels, und du wirst nicht durch dis Gericht bewogen, daß dein Herze bricht.
5. Du bist die schuld/ nimm diß in acht/ Daß JEsus ist ans kreuz gebracht/ Ja gar zum tod und in das grab/ Weil er auffgab Den geist/ und mit geschrey schied ab.	5. Du bist die schuld, nimm diß in acht, daß JEsus ist ans Creuz gebracht, ja gar zum Tod und in das Grab, weil er aufgab den Geist, und mit Geschrey schied ab.

³³ Original: Bayerische Staatsbibliothek
Digitalisiert 3. Jan. 2011 von Google
Länge 166 Seiten
Link: <http://books.google.de/books?id=UYdFAAAAcAAJ>.

³⁴ Die Strophen werden zentriert dargestellt, um deren Kelchcharakter optisch zu veranschaulichen; im *GB Darmstadt 1710* sind die Strophen fortlaufend abgedruckt.

³⁵ *GB Psalterspiel 1744*: Das Kleine Davidische Psalterspiel der Kinder Zions von alten und neuen auserlesenen Geistes-Gesängen allen wahren heyls-begierigen Säuglingen der Weisheit, insonderheit aber denen Gemeinden des Herrn; Christoph Saur; Germantown, Pennsylvania; 1744.
[<http://www.hymnary.org/hymn/DDPK1744/page/329>]

<p>6. Drum folge JEsu nach ins grab/ Und stirb dem greul der sünden ab/ Gehst du nicht mit ihm in den tod Vom sünden=Koth/ So must du fühlen höllen=noth.</p>	<p>6. Drum folge JEsu nach ins Grab, und stirb dem greul der Sünden ab, gehst du nicht mit ihm in den Tod vom Sünden=Koth, so must du fühlen Höllen=Noth.</p>
<p>7. Ach Vatter/ ach dein einger sohn Erbleicht am kreuz mit schmach und hohn ; Nun diß geschicht für meine schuld/ Drum hab gedult/ Und zeig in JEsu gnad und huld !</p>	<p>7. Ach Vatter, ach ! dein einger Sohn erbleicht am Creuz mit Schmach und Hohn ; nun dis geschicht für meine schuld, darum³⁶ hab Gedult, und zeig in JEsu Gnad und Huld !</p>
<p>8. Ich will mit ihm zu grabe gehn/ Und/ wo die unschuld bleibet/ sehn: Ja ich will ganz begraben seyn Im tod allein Mit ihm/ und seelig schlaffen ein.</p>	<p>8. Ich will mit Ihm zu Grabe gehn, und, wo die Unschuld bleibet, sehn: ja ich will ganz begraben seyn im Tod allein mit ihm, und selig schlaffen ein.</p>
<p>9. Ertödt/ o JEsu/ selbst in mir Der schlangen brut/ das böse thier/ Den alten menschen/ daß ich streb/ Und mich erheb Gen himmel/ und dir/ JEsu/ leb !</p>	<p>9. Ertödt, o JEsu, selbst in mir der Schlangē Brut, das böse Thier, den alten Menschen, daß ich streb, und mich erheb gen Himmel, und dir, JEsu, leb ?</p>
<p>10. Solt ich den sünden-unflath noch Mehr hegen ? nein/ diß schwere joch Sey abgelegt/ es hat mir lang Gemachet bang/ Nun weiß ich/ daß ich gnad empfang.</p>	<p>10. Solt ich den Sünden-Unflath noch mehr hegen ? nein, dis schwere Joch sey abgelegt, es hat mir lang gemachet bang, nun weiß ich, daß ich Gnad empfang.</p>
<p>11. Ich will heut abgestorben seyn Der sünd/ und leben dir allein/ Es hat dein tod das leben mir Gebracht herfür/ Und aufgethan des himmels tür.</p>	<p>11. Ich will heut abgestorben seyn der Sünd, und leben dir allein, es hat dein Tod das leben mir gebracht herfür, und aufgethan des Himmels Thür.</p>
<p>12. O JEsu Christe/ stärke mich In meinem vorsatz kräftiglich ! Laß mich den kampff so setzen fort/ Nach deinem wort/ Daß ich die kron erlange dort !</p>	<p>12. O JEsu Christe, stärke mich in meinem Vorsatz kräftiglich ich³⁷, laß mich den Kampff so setzen fort, nach deinem Wort, daß ich die Kron erlange dort !</p>
<p>13. So will ich dich/ hErr JEsu Christ/ Daß du für mich gestorben bist/ Von herzen preisen in der zeit/ Und nach dem streit In freud und wonn in ewigkeit.</p>	<p>13. So will ich dich, hErr JEsu Christ, daß du für mich gestorben bist, von Herzen preisen in der Zeit, und nach dem streit in Freud und Wonn in Ewigkeit.</p>

Die Unterschiede zwischen den beiden Versionen sind marginal.

³⁶ darum: Druckfehler (drum?).

³⁷ doppeltes ich: Druckfehler.

2. Choral « O Mensch, beweine' dein Sünde groß »

Verfasser des Chorals:

Sebald Heyden (* 8. Dezember 1499 in Bruck, heute Stadtteil von Erlangen; † 9. Juli 1561 in Nürnberg); Kantor, Schulleiter und geistlicher Dichter.³⁸

Erstveröffentlichung:

1525; Einzeldruck, Nürnberg, Georg Wachter.³⁹

Choral verwendet in:

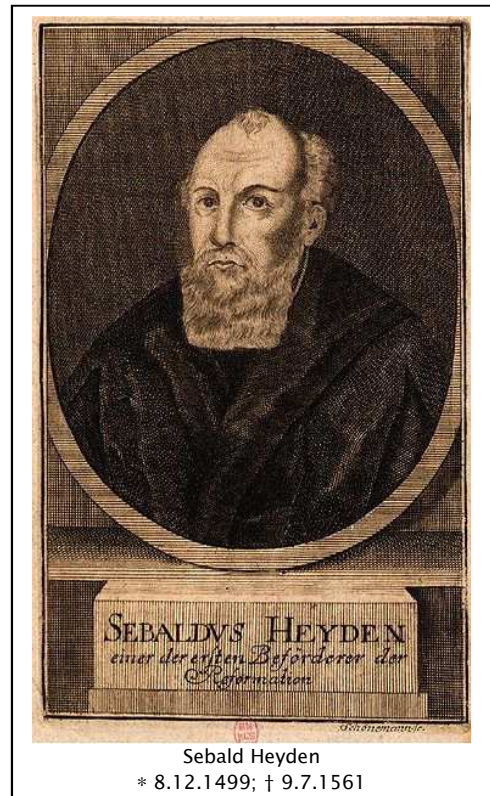
Mus ms 449/18 (GWV 1127/41): 23. Strophe (So laßt uns
Ihm nun
danckbar seyn)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449/18:

- *CB Graupner 1728, S. 113:*
Melodie zu O Mensch beweine | dein Sünde groß; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 65:*
Melodie zu O Mensch ! beweine dein Sünde groß; mit der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 113* gleich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 384 f:*
Melodie zu Es sind doch selig alle, die | im rechten Glauben wandeln hie; mit der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 113* gleich (rhythmische Veränderungen).
- *Zahn, Bd. V, S. 101 f, Nr. 8303, 8305 a:*
Melodie zu Es sind doch selig alle, die | im rechten Glauben wandeln hie; mit der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 113* gleich (rhythmische Veränderungen).

Hinweise, Bemerkungen:

Von dem Choral sind in der Fassung des heutigen Gesangbuches der evangelischen Kirche (z. B. *GB EG (H-N, 2001), Nr. 76*) – zu Recht – nur die 1. und die 23. Strophe übriggeblieben.



³⁸ Daten und Bild aus *Wikipedia*. Vgl. auch Schläge, Thomas in *Wer ist wer im GB?*, S. 153.

³⁹

- *Wackernagel, Bd. III; S. 556.*
- Nach *GB EG (H-N, 2001), Nr. 76*: „um 1530“.
- Das *KLEG* datiert die Dichtung auf „um 1540“.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 553 f, Nr. 603.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 28, Nr. 48</i>
Der Passion auß den vier Euangelisten, Matthey. xxvj. Marci. riiij. Luce. xxij. Johannis . xvij.	
D Mensch, beweyn deyn sünde groß, darum Christus seyns Vatters schoß eussert vnd kam auff erden; Von eyner Junckfraw reyn vnd zart für vns er hie geporen ward, er wolt der mittler werden. Den todten er das leben gab vnd legt darbey all krankheyt ab, biß sich die zeit her trange, Dz er für vns geopffert würd, trüg vnser sünden schwere bürd wol an dem Creutze lange.	D Mensch/ beweine dein sünde groß/ Darum Christus seins vatters schoos Eussert und kam auff erden.:/: Von einer jungfrau rein und zart Für uns er hie geböhren ward/ Er wolt der mittler werden. Den todten er das leben gab/ Und legt darbey all krankheit ab/ Bis sich die zeit herdrange/ Daß er für uns geopffert würd/ Trug unsrer sünden schwere bürd Wohl an dem kreutze lange.
2. Denn als das fest der Juden kam, Ihesus seyn Jünger zu jm nam, gar bald thet er jn sagen : Des menschen Son verraten würt anß Creutz geschlagen vnd erwürgt, darauff die Juden tagen. Ins Simons hauß eyn Frawe kam, vil köstlich wasser zu jr nam, wards vbern Herren giessen : Etlich der Jünger murten bald, Ihesus die frauen gar nit schalt, das thet Judas verdriessen.	2. Dann/ als das fest der jüden kam/ JEsus sein jünger zu ihm nahm/ Gar bald thät er ihn sagen.:/: Des menschen sohn verrathen wird Ans kreutz geschlagen und ermörd/ Darauff die juden tagen. In Simons hauß ein fraue kam/ Viel köstlichs wasser zu ihr nahm Thäts übern HErren giessen/ Etlich der jünger murrten bald/ JEsus die fraue gar nicht schalt Das thät Judam verdriessen.
3. Zum Hohen Priester er sich fügt, den Herren zu verrathen lügt, nahm dreißig pfenning bhende ; Bald Ihesus mit seyn Jüngern kam vnd aß mit jn das Osterlamb, vnd thet daß selbig enden. Er saht vns auff eyn Testament, sein todt zu bdencken biß ans end, vnd wusch den Jüngern dfüsse ; Er bildt ihn für die liebe schon vnd wie sie jn würden verlorn ⁴⁰ , mit trost thet ers beschliessen.	3. Zum hohenpriester er sich fügt/ Den HErren zu verrathen lügt/ Nahm dreißig pfenning bhende.:/: Bald JEsus mit sein jüngern kam/ Und aß mit ihm das oster-lamm/ Und thät dasselbig enden. Er saht uns auff ein testament/ Sein tod zu bdencken bis ans end/ Und wusch den jüngern die füsse/ Er bild ihn für die liebe schon/ Und wie sie ihn würden verlahn/ Mit trost thät ers beschliessen.
4. Darnach er an den Ölberg tratt, in forcht vnd zittern er da bat 'ach, betet vnd thut wachen !' Ein steinwurff bald er fürhe gieng, zu seynem vatter auch anfieng : 'o vater, thu hie machen, Das diser kelch hie geh von mir, dann alle ding sind möglich dir, doch es gescheh dein wille !' Solchs er zum dritten male bat, so oft auch zu den jüngern trat, sie schlieffen all in stille.	4. Darnach er an den öhlberg tratt/ In forcht und zittern er da bat/ Ach bätet und thut wachen.:/: Ein steinwurff bald er für hin gieng/ Zu seinem vatter auch anfieng/ O vatter/ thu hie machen/ Daß dieser kelch hie geh von mir/ Dann alle ding sind möglich dir/ Doch es gescheh dein wille. Solchs er zum dritten male bat/ So oft er zu sein jüngern tratt/ Sie schlieffen all in stille.

⁴⁰ verlorn: verlassen.

<p>5. Er sprach 'Schlafft jr inn meynem leynd ? es ist gnug, die stundt ist bereyht, des menschen Son wirdt geben In dhend der sündler ! standent auff ! der mich verrat, der lauret drauff, nun betet jr darneben !' Als er noch redt, sich⁴¹, Judas kam, ein grosse schar er mit jm nam, mit spiessen vnd mit stangen. Ein zeychen der verräter gab : 'welchen ich küß, merckt eben ab, den solt jr weißlich fangen !'</p>	<p>5. Er sprach : schlafft ihr in meinem leynd ? Es ist gnug/ die stundt ist bereit/ Des menschen sohn wird geben:/: In die händ der sündler/ nun steht auff/ Der mich verräth/ der lauret drauff/ Nun bätet ihr darneben. Als er noch redt/ sich/ Judas kam/ Ein grosse schar er mit ihm nahm/ Mit spiessen und mit stangen. Ein zeichen der verräther gab/ Welchen ich küß/ merckt eben ab/ Den solt ihr weißlich fangen.</p>
<p>6. Als Ihesus nu west alle ding, gar bald er in entgegen gieng vnd sprach zu ihn mit gütte 'Wen sucht jr hie mit solchem gvalt ?' 'Ihesum !' sprachen sie, vnd fielen bald zu ruck in jrem wüten. Judas gab jm den fuß behendt, der grausam hauff auff Ihesum rendt, vnd siengen in mit grimmen ; Petrus seyn schwert auß zucket recht, hie ab ein or des Bischoffs knecht, Ihesus bald antwort jme :</p>	<p>6. Als IEsus nun wustt alle ding/ Gar bald er ihn entgegen ging/ Und sprach zu ihn mit güte:/: Wen sucht ihr hie mit solchem gvalt ? IEsum sprachn sie/ Und fielen bald Zurück in ihrem wüten. Judas gab ihm den fuß behend/ Der grausam hauff auff IEsum rennt/ Und siengen ihn mit grimme. Petrus sein schwert ansucket⁴² recht/ Hieb ab ein ohr des bischoffs knecht/ IEsus bald antwort ihme :</p>
<p>7. 'Nicht nit ! steck ein das Schwerte deyn ! sol ich den kely nicht trincken meyn ?' den knecht macht er gesunde. Der hauff Ihesum zu Annas führt vnnnd auch zu Cayphas da rürt gefangen vnd gepunden. Petrus volgt in den hoff hineyn durch den bekanten Jünger sein, verleugnet dreift des Herren ; Der Bischoff fraget Ihesum drat⁴³, ih suchten falsche zeug vnd rat, jm zu verdammen führen.</p>	<p>7. Nicht nicht/ steck ein das schwerdt dein/ Soll ich den kely nicht trincken mein/ Den knecht macht er gesunde:/: Der hauff IEsus zu Hannas führt/ Und auch zu Caiphas da rührt Gefangen und gebunden. Petrus folgt in den hoff hinein Durch den bekandten jünger sein/ Verläugnet drey Mahl den HErren. Der bischoff fraget IEsus drat/ Sie suchen falsche zeugn und rath/ Ihn zu verdammen führen.</p>
<p>8. Christus antwortet jnen nicht, der hohe priester zu jm spricht, 'was bistu darzu sagen? Ich beschwer dich bey dem Gotte mein, sag : bistu Christ, der sone seyn ?' Ihesus antwort on zagen : 'Ich bins, vnd sag : zu diser zeit wert jr des menschen sone weyt in wolcken sehen kummen, Sitzten zur rechten Gottes seyn !' der Bischoff riß das kleyde sein, vnd sprach 'jr habt vernommen,</p>	<p>8. Christus antwortet ihnen nicht/ Der hohepriester zu ihm spricht/ Was thust du darzu sagen:/: Ich bschwer dich bey dem Gotte mein/ Sag : bist du Christ/ der sohne sein ? IEsus antwort ohn zagen : Ich bins/ und sag zu dieser zeit/ Werdt ihr des menschen sohne weit In wolcken sehen kommen/ Sitzten zur rechten Gottes sein/ Der bischoff zerreiß das kleide sein/ Und sprach : ihr habt vernommen/</p>

⁴¹ sich: siehe.

⁴² ansucket: sic (auszucket? auszuken: [das Schwert] zücken, heraus zücken, heraus ziehen).

⁴³ drat: eilig, bald, alsbald, geschwind (*WB Grimm, Bd. 2, Sp. 1340*; Stichwort *drat*).

<p>9. Das er hat glestert Gott so seer !' Er sprach 'merck auff, was wölln wir mer ?' Sie sprachen 'er sol sterben !' Vnd spyhen jm in seyn angesicht, vil backen streich auff in gericht mitt lesterworten herben ; Verdeckten jm das antlitz seyn vnd schlugen in mit feusten drein, sagten 'wer hat dich geschlagen ?' Am morgen früe der hauffe gar fragten Ihesum mit mancher gfar, theten mit jm bald jagen,</p>	<p>9. Daß er gelästert Gott so sehr/ Er sprach : merck auff/ was wolt ihr mehr ? Sie sprachen : er soll sterben :/ Und spyhen in sein angesicht/ Viel backenstreich auff ihn gericht/ Mit lästerworten herben. Verdeckten ihm das antlitz sein/ Und schlugen ihm mit fäusten drein/ Sagten : wer hat dich geschlagen ? Am morgen früh der hauffe gar Fragten IEsum mit manchr gfahr/ Thäten mit ihm bald jagen.</p>
<p>10. Vnd gaben in Pilato bhend ; als Judas sach, wa nauß es lendt ⁴⁴, ward in die sach gerewen : Das gelt er bald den Priestern gab vnd sprach 'ich seer gesündet hab'; erkante sein vntreue, Erhencket sich vnd schnellt entzwey ; die Hoben priester beiderley ratschlagten vmb das gelte : Eyns Haffners acker kauften sie, den Pilgern zu begrebnus hie, als auch der Prophet meldte.</p>	<p>10. Und gabē ihn Pilato bhend/ Als Judas sah/ wonaus es lend/ Ward ihn die sach gereuen :/ Das geld er bald den priestern gab/ Und sprach : ich sehr gesündigt hab/ Erkandte sein untreue/ Er hencket sich und barst entzwey/ Die hohenpriester beyderley Rathsschlagten um das gelde/ Eins haffners acker kauften sie/ Den pilgern zum begräbnis hie/ Als auch der prophet meldet.</p>
<p>11. Als Ihesus vor Pilato stund, erhub sich grosse klag on grund, theten in hoch verklagen : 'Dem Kayser hat er wider thon vnd neñet sich eyn Gottes son, verfürt das volck all tage.' Pilatus in vil fragen thet, Ihesus aber keyn antwort redt, das nam Pilatus wunder. Er schickt in zu Herodes hin, Herodes frewet sich auff in, vermeynt was sehen bsunder.</p>	<p>11. Als IEsus vor Pilato stund/ Erhub sich grosse klag ohn grūd Thäten ihn hoch verklagen :/ Dem kaiser hat er widerthon/ Und neñet sich ein Gottes sohn/ Verführt das volck all tage. Pilatus ihn viel fragen thät/ IEsus aber kein antwort redt/ Das nahm Pilatum wunder. Er schickt ihn zu Herodes hin/ Herodes freuet sich auff ihn/ Vermeynt zu sehn was bsunder.</p>
<p>12. Als Ihesus nu keyn antwort gab, verachtet in Herodes drab ⁴⁵, schickt in Pilato wieder ; Pilatus brüfft die Juden, sprach 'den menschen auch Herodes sach vnd achtet in für bider ; Ein gwonheit jr allwegen hondt, darinn jr eynen gfangnen londt: Ihesum wil ich loß geben !' Sy schryen all mit lauter stim 'Ihesum vns an das Creucke nym, Barrabam laß vns leben !'</p>	<p>12. Als IEsus nun kein antwort gab/ Verachtet ihn Herodes drab/ Schickt ihn Pilato wieder :/ Pilatus brüfft die jüdn/ und sprach : Den menschen auch Herodes sah/ Und achtet ihn für bieder/ Ein gwonheit ihr allwegen habt/ Darinn ihr ein gefangnē lat: IEsum will ich loß gebē . Sie schryen all mit lauter stim : IEsum uns an das kreucke nim/ Barrabam laß uns leben.</p>

⁴⁴ wa nauß es lendt: „wohin es führte“.

⁴⁵ drab: deshalb (*WB Grimm, Bd. 2, Sp. 751*; Stichwort *drab*).

<p>13. Pilatus Ihesum geißeln ließ, vnd vnter d̄schar ins Richthaus stieß, Iesus ein Purpur truge, Auff dornen flachten sie ein kron, die mußte durch seyn haupte gon, mit eym rohr sie in schlügen, Vnd grüßten in eym König on spot, spyhben auch in seyn angficht kot, seyn heyligs haupt auch schlugē. Pilatus sprach 'seht an den man, inn dem ich keyn args finden kan vnd habt nicht straffens fuge⁴⁶ !'</p>	<p>13. Pilatus IESum geißeln ließ/ Unter die schar ins richthaus stieß/ Iesus ein purpur truge:/: Aus dornen flochten sie ein kron/ Die mußte durch sein haupte gohn/ Mit eimm rohr sie ihn schlügen. Und grüßten ihn ein könig mit spott/ Speyten auch in sein angeficht koth/ Sein heiliges haupt auch schlugē. Pilatus sprach : seht an den mann/ An dem kein args ich finden kan/ Und habt nicht straffens fuge.</p>
<p>14. Sie schryen all mit lautter stym 'creutzige, creutzge ! den hin nym, sunst bis nicht Kayfers freunde !' Als nun Pilatus hört d̄s wort, setzt er sich an des Richters ort, wusch dhend, wolt seyn on sünde, Gab ihn den mörder Barrabam, bald Ihesum er zu creutzigen nam, nach irem falschen willen : Seyn kleyder sie an theten im, vnd fürten in mit grosser stym, das creutz trug er mit stillen.</p>	<p>14. Sie schryen all mit lauter stim : Kreuzige/ kreuzge/ den hinnim/ Sonst bist nicht kaysers freunde:/: Als nun Pilatus hört das wort/ Sagt er sich an des richters ort/ Wusch die händ/ wolt seyn ohn sünde. Gab ihn den mörder Barrabam/ Bald IESum er zu kreuzigen nahm/ Nach ihrem falschen willen/ Sein kleider sie anlegten ihm/ Und führten ihn mit grossem grimme/ Das kreuz trug er mit stille.</p>
<p>15. Als sie nun giengen auß mit im, zwangen Simon in irem grimme, das er jms Creutz nach trüge ; Wil volcks vnd frauen waynten da, bald Ihesus sprach, als er sie sach, thet sich zu inen biegen, Vnd sprach 'weynend nit vber mich, jr töchter Zion, bewayne sich, ain yedes vnd seyn kinde ! Jr wert noch sprechen selig die vnfruchtbar vnd die seugten nie vor forcht vnd qual der sünde !'</p>	<p>15. Als sie nun giengen aus mit ihm/ Zwungen Simon in ihrem grimme/ Dass er ihms kreuz nachtrüge :/: Viel volcks und frauen weinten da/ Bald IESus/ als er sie da sah/ Thät sich zu ihnen biegen. Und sprach : weinet nicht über mich/ Jhr töchter Zion beweine sich/ Ein jedes und sein kinde/ Jhr werdt noch sprechen : selig die Unfruchtbar/ und die säugten nie/ Vor forcht und quaal der sünde.</p>
<p>16. Sie kamen bald zur Schedelstat, zween vbelthetter man da hat, die man ans Creutz auch schlugē Zur linken vnd zur rechten handt, wie es die schrift lengst hat bekant ; Ihesus bald sprach mit fuge 'Verzeich in, vatter, dise that, keyner weyh was er hie thane hat !' Pilatus thet auch schreyben, Hebreisch, Griechisch vnd Latein : 'Ihesus, ein König der Juden seyn', das thet die Priester trieben.</p>	<p>16. Sie kamen bald zur schedelstatt/ Zween übelthäter man da hat/ Die man ans kreuz auch schlugē :/: Zur linken und zur rechten hand/ Wie es die schrift längst hat bekant/ IESus bald sprach mit fuge : Verzeih ihn/ vatter/ diese that/ Keiner weiß/ was er hie gthan hat. Pilatus thät auch schreiben/ Hebräisch/ griechisch und latein/ IESus ein könig der jüden sein/ Das thät die priester betrüben.</p>

⁴⁶ fuge: Recht, Erlaubnis (vgl. „mit Fug und Recht“).

<p>17. Als nun Jesus gekreuzigt war, sein kleider sie bald namen zwar vnd spilten drüber bhende. Als Jesus da sein muter sach, darzu Johannem, bald er sprach 'weyb, disen ich dir sende, Diß ist dein sohn !' zum Jünger spricht 'das ist deyn mutter, laß sie nicht !' bald er sie zu jm name. Die Hohen priester tryben spot, auch ander vil lesterten Got : 'bist dus, der von Got kame ?</p>	<p>17. Als JEsus nun gekreuziget war/ Sein kleider sie bald nahmen zwar/ Und spielten drüber bhende ./: Als JEsus da sein mutter sah/ Darzu Johannem/ bald er sprach : Weib/ diesen ich dir sende/ Diß ist dein sohn ; zum jünger spricht : Diß ist dein mutter/ laß sie nicht/ Bald er sie zu ihm nahme. Die hohenpriester trieben spott/ Auch andre viel lästerten Gtt/ Bist du/ der von Gtt kame ?</p>
<p>18. Bistu nun Gottes lieber son, steig heß vom Creuz, hilf dir daruon !' das theten auch die Schwächer : Doch eyner sich zum andern kert, Jhesus vnschuld er in da lert, sprach 'Jesu, denck meyn nacher⁴⁷, So du kummest ins Reyche deyn !' Er sprach 'heut würst du bey mir seyn wol in dem Paradyse !' Ein finstern ward zur sechsten stund, ymb neune Jesus schrey von grund mit lauter stim vnd weyse</p>	<p>18. Bist du nun Gttes lieber sohn/ Steig jekt vom kreuz/ hilf dir davon/ Das thäten auch die schwächer ./: Doch einer sich zum andern kehrt/ JEsus unschuld er ihn da lehrt/ Sprach : JEsu/ denck mein nacher/ So du kömst in das reiche dein. Er sprach : heut wirst du bey mir seyn/ Wohl in dem paradyse. Ein finstre ward zur sechsten stund/ Um neune JEsus schrey von grund Mit lauter stimm und weise :</p>
<p>19. 'Meyn Got, meyn Got, wie last du mich !' in spot brachten sie bald effich vnd gaben jm zu trincken ; Als Jhesus den veruchet het, sprach er 'vollbracht istß, das ich thet !' seyn haupt ließ er da sincken : 'O vater, in die hende dein befich ich dir den geyste mein !' schrey er mit lauter stimme, Gab auff sein geist, der vorhang bhend im Tempel riß enßwey zu end, die felsen wichen jme.</p>	<p>19. Mein Gtt/ mein Gtt/ wie läßt du mich/ Im spott brachten sie bald effig/ Und gaben ihm zu trincken./: Als JEsus den veruchet hätt/ Sprach er : vollbracht ist das ich thät : Sein haupt ließ er da sincken : O vatter/ in die hände dein Befehl ich dir den geiste mein/ Schrey er mit lauter stimme/ Gab auf sein geist/ der vorhang bhend Im tempel riß enßwey zu end/ Die felsen wichen ihme.</p>
<p>20. Das erdrich auch erzittert war, die greber warden offenbar, der hauptmann vnd seyn gsinde Sprachen 'fürwar, der frumme was vnd Gottes son, das zeuget das !' schlugen jr herzen gschwinde. Als sie den Schwächern brachn dbain, was Jhesus tod, brachen jm kain, vnd stachen auff sein seiten : Es ran darauß wasser vnd blut, ders hat gesehen zeugets gut, die schrift die zeugts auch wente.</p>	<p>20. Das erdreich auch erzittert war/ Die gräber wurden offenbar/ Der hauptmann und sein gsinde ./: Sprachen : fürwahr/ der fromme was/ Und Gttes sohn/ diß zeuget das/ Schlugen ihr herß geschwinde. Als sie den schwächern brachn die bein/ War JEsus todt/ brachen ihm kein/ Einr stach ihm in sein seiten/ Es rann daraus wasser und blut/ Ders hat gesehen/ zeugets gut/ Die schrift zeugets auch weiter.</p>

⁴⁷ nacher: nachher.

<p>21. Nach dem, als nun der abent kam, Joseph der frumme Ihesum nam vom Creutz, in zu begraben ; Darzu auch Nicodemus kam, vil Aloes vnd Mirrhen nam, damit sie Ihesum haben Gewickelt in eyn Leynwath⁴⁸ reyn ; da was ein grab in ainem stain in eynem felsen newe, Darein sy Ihesum legten schon, waren ein stain darüber thon vnd gingen hin mit trewe.</p>	<p>21. Nachdem/ als nun der abent kam/ Joseph/ der fromme/ Ihesum nahm Vom kreutz/ ihn zu begraben.:/: Darzu auch Nicodemus kam/ Viel aloes und myrrhen nahm/ Damit sie Ihesum haben Gewickelt in ein leinwad rein/ Da war ein grab in einem stein/ In einem felsen neue/ Darein sie Ihesum legten schon/ Thäten ein stein darüber thun/ Und giengē hin mit reue.</p>
<p>22. Die Juden fürten noch ein klag, verhuttens ⁴⁹ grab, an dritten tag Ihesus stund auff mit gwalte, Auff das er vns ja frumme mecht, vnd mit jm in sein reyche brecht auff der sündtlichen gstalte. Darumb wir sollen frölich sein, das vnser seligmacher seyn, Christus, hat vberwunden Für vns der sünden grosse not, darzu die hellen vnd den tod, vnd auch den teuffl bunden.</p>	<p>22. Die juden führten noch ein klag/ Verhütens grab/ am dritten tag Ihesus stund auff mit gwalte :/: Auff daß er uns ja fromme mächt/ Und mit ihm in sein reiche brächt Aus der sündtlichen gstalte. Darum wir sollen frölich seyn/ Daß unser seeligmacher sein/ Christus/ hat überwunden Für uns der sünden grosse noth/ Darzu die hölle und den tod/ Und auch den teuffl gebunden.</p>
<p>23. So last vns nun jm danckbar sein, das er für vns lidt solche peyn, nach seynem willen leben. Auch last vns sein der sünden feind, weil vns Gots wort so helle scheinnt, tag, nacht darnach thun streben, Die lieb erzeigen hederman die Christus hat an vns gethan mit seynem leiden, sterben. O menschen kindt, betracht das recht, wie Gottes zorn die sünde schlecht, thu dich daruor bewaren !</p>	<p>23. So lasst uns nun ihm danckbar seyn/ Daß er für uns litt solche peyn/ Nach seinem willen leben :/: Auch lasst uns seyn der sünden feind/ Weil uns GOTTs wort so helle scheint/ Tag und nacht darnach streben. Die lieb erzeigen jederman/ Wie Christus hat an uns gethan Mit seinem leidn und sterben. O menschen-kind/ betracht das recht/ Wie GOTTes zorn die sünde schlägt/ Thu dich dafür bewahren.</p>

⁴⁸ Leynwath: Leinwand, Leintuch, Linnen.

⁴⁹ verhütten: hüten, überwachen.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAACAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

⁵⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>KLEG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963